

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0611/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status:	öffentlich
		AZ:	
		Datum:	24.10.2019
		Verfasser:	
Ratsanfragen			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
06.11.2019	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

Philipp

Oberbürgermeister

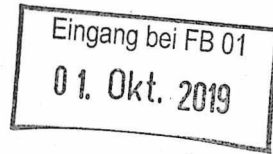
Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen



23. September 2019

Ratsanfrage

Unterrichtsversorgung an Aachener Schulen

Vierierorts startete das Schuljahr 2019/20 mit einer Unterversorgung an Lehrkräften.

Daher bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

- Wie ist die aktuelle Versorgung mit Lehrkräften in den Grundschulen in Aachen?
- In welchem Umfang werden an Aachener Grundschulen zur Aufrechterhaltung des regulären Unterrichts sog. Quereinsteiger eingesetzt?
- Ist auch in Aachen wie in anderen Städten zu beobachten, dass Quereinsteiger verstärkt an Grundschulen in einem schwierigen sozialen Umfeld eingesetzt werden?
- Besteht weiterhin an den Grundschulen ein Mangel an Förderschullehrer*innen? Wenn ja, wie groß ist die Unterbesetzung?

Da es sich bei dieser Anfrage um eine schulfachliche Angelegenheit handelt, bitten wir um Weiterleitung an die Schulaufsicht, wenn der Schulträger die Anfrage nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ulla Griepentrog

Schulpolitische Sprecherin

Verwaltungsgebäude Katschhof, Raum 104
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213
gruene.fraktion@mail.aachen.de

Eingang bei FB 01

01. Okt. 2019



UWG · C.Allemand · Jülicherstraße 114a 52070 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Unabhängige
Wähler*innen
Gemeinschaft
im Rat der Stadt Aachen
Jülicherstraße 114a
52070 Aachen

Telefon: 017854305612
info@uwg-aachen.de

Aachen, den 30.09.2019

Ratsanfragen: Stadtbäume __ Jungbäume im städtischen Raum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Folgende Ratsanfragen möchten wir an die zuständigen Stellen der Verwaltung stellen mit der freundlichen Bitte um **zügige** Beantwortung:

Im Zuge des am 19.06.2019 formulieren Klimanotstandes in unserer Stadt aber auch darüber hinaus haben bekanntermaßen Stadtbäume einige enorme Funktionen, die für viele Lebewesen eine besondere Bedeutung besitzen (**BUND**):

Stadtbäume als „Grüne Lunge“

Bäume sind hervorragende Klimaschützer. Sie produzieren Sauerstoff und verbrauchen dabei das klimaschädliche CO₂. So kann z.B. ein einziger, ausgewachsener Laubbaum jeden Tag den Sauerstoff für bis zu 50 Menschen erzeugen. Dazu verdunsten Laubbäume an heißen Sommertagen bis zu 400 Liter Wasser und entziehen dabei der umgebenden Luft Wärme.

Stadtbäume als Schattenspender

Städtische Laubbäume kühlen benachbarte Asphaltflächen und Hausfassaden ab und bremsen damit höchst wirksam deren weitere Aufheizung. Ein ausgewachsener Laubbaum kann dabei eine Fläche von 160 m² mit seinem Schatten kühlen. Wo Bäume Schatten werfen, erscheint die Lufttemperatur gleich um mehrere Grad niedriger.

Stadtbäume als Luftfilter

Bäume leisten vor allem im Stadtzentrum und in engen Straßen einen spürbaren Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität: Sie filtern dabei dank ihrer großen Blattoberflächen **sowohl Fein- und Grobstäube als auch giftige Stickoxide** aus der Luft und reduzieren damit die Konzentration gesundheitsschädlicher Stoffe in der

Atemluft der Stadt. So tragen sie wesentlich zu einem gesünderen Wohnumfeld bei (*Wo Bäume fehlen, kann der Schadstoffgehalt in der Luft gleich dreimal höher liegen als in baumgesäumten Straßenzügen*).

Stadtbäume als Lärmbremse

Mit ihren dicht belaubten Kronen schwächen Laubbäume vor allem im Sommer die Schallreflexion zwischen den Häuserfronten ab. Zudem wird Lärm als weniger belästigend empfunden, wenn Lärmquellen, z.B. durch Bäume, verdeckt sind.

Stadtbäume als Gestaltungselement

Straßenbäume können Fassaden verdecken und zudem Bauwerke optisch hervorheben. Sie unterbrechen große Asphalt- und Pflasterflächen und lockern mögliche Eintönigkeit langer Straßenfluchten auf (*nebenbei: Mit einer optischen Verengung des Straßenraumes durch Bäume lässt sich bei vielen Autofahrer*innen eine Geschwindigkeitsreduzierung erreichen!*).

Stadtbäume als Naturerfahrung

Bäume lassen uns mitten im Häusermeer den Wechsel der Jahreszeiten unmittelbar miterleben und ermöglichen so besonders Kindern spannende Naturerfahrungen direkt vor der Haustüre.

Stadtbäume als Lebensraum für Insekten und Tiere

Bäume bieten Lebensraum für Insekten und Vögel. Je älter ein Baum wird, umso größer ist seine ökologische Bedeutung.

Unsere konkreten Fragen in diesem Zusammenhang lauten:

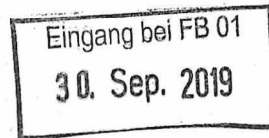
- 1.) Wie viele Jungbäume wurden in der Zeit vom 01.01.2017 bis zum 30.09.2019 im Aachener Innenstadtdgebiet von Seiten der zuständigen, städtischen Betriebe gepflanzt?
- 2.) Gibt es Erkenntnisse, wie viele Jungbäume von privater Seite aus im Aachener Innenstadtdgebiet in der Zeit vom 01.01.2017 bis zum 30.09.2019 gepflanzt wurden?
- 3.) Wenn nein: Warum nicht und wie könnten diese Erhebungen zukünftig durchgeführt werden?
- 4.) Wie viele Altbäume (Befreiungen und Krankheiten) wurden in dem oben benannten Zeitraum von städtischer/privater Seite aus gefällt und aus welchen Gründen?
- 5.) Wie viele der Jungbäume haben die drei Sommer der Jahre 2017, 2018 und 2019 überlebt?
- 6.) Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Jungbäume besser und erfolgsversprechender vor Austrocknung und Wachstumshemmung zu schützen und sie zu unterstützen?

Mit freundlichen Grüßen


Christoph Allemann
(UWG Aachen; Ratsherr)

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen



Aachen, 30. September 2019

Ratsanfrage: Vermietung städtischer Immobilien

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir bitten um Beantwortung folgender Frage:

1. Welche städtischen Immobilien sind aktuell an Vereine fremdvermietet?
2. Welche Kaltmieten bezahlen die jeweiligen Vereine pro Quadratmeter?
3. Nach welchen Kriterien werden die Preise ermittelt?

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Leo Deumens in blue ink.

Leo Deumens

Handwritten signature of Ellen Begolli in blue ink.

Ellen Begolli

Handwritten signature of Ulla Epstein in blue ink.

Ulla Epstein

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
30. Sep. 2019

Aachen, 30. September 2019

Ratsanfrage: Nutzung des Depots Talstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Veranstaltungen haben im Jahr 2018 und im ersten Halbjahr 2019 in der Piazza des Depots stattgefunden?
2. Wer waren die Veranstalter und welche Art von Veranstaltungen haben dort stattgefunden?
3. Wie viele Besucher*innen wurden erwartet und wie viel Menschen sind effektiv gekommen?
4. Welchen Anfragen konnte nicht nachgekommen werden und aus welchen Gründen?
5. Wie ist der aktuelle Stand der festen Mieter des Hauses? Sind noch Räume unvermietet?

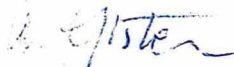
Begründung

Das Depot ist als soziokulturelles Zentrum konzipiert. Es ist wichtig zu erfahren, ob die Veranstaltungen und die Mietergruppen diesen Ansprüchen gerecht werden.

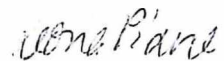
Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ulla Epstein



Leona Piana

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

03. Okt. 2019

Mara Lux (AfD)
Ratsfrau

Tittardsfeld 7
52072 Aachen

Mara_lux@web.de

02.10.2019

Ratsanfrage: Aufforstung Münsterwald

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Rahmen der Wiederaufforstung im Bereich der westlich der Himmelsleiter gelegenen fünf Windkraftanlagen im Münsterwald wurden zahlreiche Setzlinge um die Anlagen herum gepflanzt. Diese sind durch vielfältige Gründe teilweise sehr in Mitleidenschaft gezogen worden.

Zur genaueren Einschätzung bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Baumsetzlinge wurden im Rahmen der Wiederaufforstung im Windpark Münsterwald insgesamt gepflanzt?
2. Welche Baumarten wurden für die Aufforstung ausgewählt und aus welchen Gründen entschied man sich für die jeweilige Baumart?
3. Wie viele Setzlinge sind aus welchen Gründen eingegangen/beschädigt/ befallen? Es wird gebeten, die Antwort zu differenzieren in: Pilzbefall, Trockenheit, Bodenverdichtung, Wildverbiss etc.
4. Was wird veranlasst, um die verbliebenen Setzlinge zu schützen? In welchem Rahmen finden durch wen Kontrollen statt?
5. Wer trägt die Kosten der Wiederaufforstung und der erforderlichen mehrjährigen Pflegearbeiten?

Mit freundlichen Grüßen



Mara Lux

Christoph Berg - Ratsanfrage Dienstmotorräder des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung

Von: "Jonas Paul" [REDACTED]
An: <oberbuergermeister@mail.aachen.de>, "Christoph Berg" <Christoph.Berg@ma...>
Datum: Dienstag, 8. Oktober 2019 11:11
Betreff: Ratsanfrage Dienstmotorräder des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung
CC: "Aachen Grüne Fraktion" <gruene.fraktion@mail.aachen.de>

Eingang bei FB 01

08. Okt. 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Aachener Zeitung bzw. den Aachener Nachrichten konnte man am 01.10.2019 lesen, dass der Fachbereich Sicherheit und Ordnung zwei Dienstmotorräder angeschafft hat. Diese sollen es den Mitarbeiter*innen laut dem Fachbereichsleiter ermöglichen, „künftig noch schneller, flexibler und umweltfreundlicher zu Einsatzorten fahren“. Mit dem Motorrad sei man im dichten und Stadtverkehr deutlich schneller am Ziel.

Ein Motorrad könne man bei der Kontrolle des Parkens in „zweiter Reihe“ problemlos am Fahrbahnrand parken ohne den Verkehr zu behindern. Zudem ginge es darum „professionelle“ und „repräsentative Fahrzeuge“ einzusetzen, die „Respekt“ und „Wertschätzung“ erzeugten und damit „attraktive Stellen“ für die Mitarbeiter*innen seien.

Diese Mitteilung verwundert, da sich die aufgezählten Vorteile alle ebenfalls – teilweise auch wesentlich effizienter - durch Pedelecs erzielen ließen.

Ein entsprechender Antrag der Fraktion Bündnis90 / Die Grünen wurde vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung in einer Vorlage für die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 23.03.2017 jedoch deutlich abgelehnt.

Mit Bezug den Pressebericht vom 01.10.2019 und auf die Vorlage vom 23.03.2017 bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

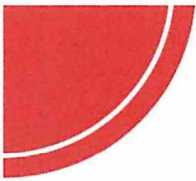
1. Wie schätzt die Verwaltung die Witterungsabhängigkeit und dadurch bedingte Einsatzfähigkeit von Dienstmotorrädern ein?
2. Wie unterscheidet sich eine solche mögliche Witterungsabhängigkeit und bedingte Einsatzfähigkeit der Motorräder von der 2017 angeführten Witterungsabhängigkeit und bedingten Einsatzfähigkeit von Pedelecs?
3. Wie schätzt die Verwaltung das deutlich erhöhte Unfallrisiko der Mitarbeiter*innen durch den Einsatz von Motorrädern ein?
4. Der Einsatz von Pedelecs wurde u.a. abgelehnt, da „die Gefährdungssituation ungleich größer“ sei, wenn Mitarbeiter*innen „offen auf dem E-Bike“ im Einsatz seien. Sieht die Verwaltung diese Gefahr auch bei einem Einsatz "offen auf dem Motorrad"?
5. Ist der Einsatz auf dem Motorrad aufgrund der vorhandenen Arbeitsverträge möglich?
6. In der Vorlage vom 23.03.2017 wird aufgeführt, dass sich durch das Tragen von Fahrradhelmen „eine Kommunikation mit den übrigen Verkehrsteilnehmern,

- ordnungswidrig Parkenden u.a. eher schwierig“ gestalte. Wie schätzt die Verwaltung die Möglichkeit der Kommunikation beim Tragen eines Motorradintegralhelmes ein?
7. Wurden sichere Unterstellplätze für die Motorräder geschaffen?
 8. Wer ist für die Pflege der Dienstmotorräder verantwortlich?
 9. Wie hoch ist der Unterschied der Versicherungs- und Unterhaltskosten (inkl. Wartung, etc.) für ein Pedelec und die Dienstmotorräder?
 10. Ist der Einsatz der Dienstmotorräder ebenso unwirtschaftlich, wie es für den Einsatz von Pedelecs vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung vermutet wurde?
 11. Fahrräder und Pedelecs dürfen nach § 5 (8) StVO „Fahrzeuge, die auf dem rechten Fahrstreifen warten [...] rechts überholen“ und die meisten Einbahnstraßen in Aachen in beide Fahrtrichtungen befahren, wodurch sie innerstädtisch meist schneller sind als der KFZ-Verkehr. Diese Sonderregelungen genießen Motorräder nicht. Wie können Motorräder bei StVO-konformen Fahrverhalten trotzdem schneller sein, als andere KFZ?
 12. Sieht die Verwaltung Pedelecs als professionelles Fahrzeuge an? Wenn nein, wieso nicht?
 13. Sieht die Verwaltung Pedelecs als repräsentative Fahrzeuge an? Wenn nein, wieso nicht?
 14. Sieht die Verwaltung Pedelecs als attraktive Fahrzeuge für die Mitarbeiter*innen an? Wenn nein, wieso nicht?
 15. Glaubt der Fachbereich Sicherheit und Ordnung, dass Pedelecfahrer*innen weniger Respekt und Wertschätzung als Motorradfahrer*innen entgegengebracht wird? Wenn ja, aus welchem Grund?

Ich bedanke mich im Voraus für die Beantwortung meiner Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Jonas Paul



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
22. Okt. 2019

Aachen, 20.10.2019, Az.: Af. 116/19

Ratsanfrage von Ratsherrn Michael Servos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

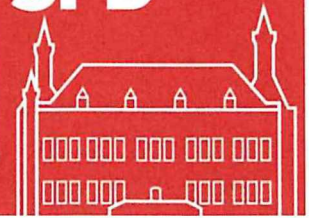
nach der Einrichtung der Bewohnerparkzonen „E“ und „E2“ sowie der geplanten Erweiterung der Zone „E“, ist der Parkdruck auf die Wohngebiete rund um die Merowingerstraße nochmals erheblich gestiegen.

Dieser Verdrängungseffekt wird durch Dauerparker, durch Hotelgäste und durch parkende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der an der Krefelder Straße angesiedelten Unternehmen noch verstärkt.

Dazu habe ich folgende Fragen:

1. Welche Fahrzeuge dürfen in den umliegenden Anliegerstraßen geparkt werden und für wie lange?

**DIE FRAKTION
SPD**



FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:
Daniela Lucke
Fraktionsgeschäftsführerin
Telefon: 0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.lucke@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

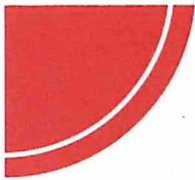
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44

E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:
IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSDE33





SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT

2. Ist es möglich, die Kontrollen durch das Ordnungsamt so zu gestalten, dass demnach widerrechtlich parkende Fahrzeuge identifiziert und entsprechende Verfahren eingeleitet werden?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Servos
Ratsherr



Allianz für Aachen

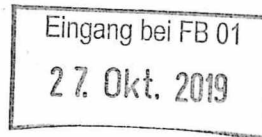
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

27. September 2019

Anfrage: Entsorgung von Elektrogeräten an „Übergangwohnheimen für Asylbewerber“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Anfrage der Allianz für Aachen vom 05.09.2019 „Entsorgung von Elektrogeräten an Übergangwohnheimen für Asylforderer“ wurde von der Stadtverwaltung nicht beantwortet; mit der lapidaren Begründung, daß es keine Übergangwohnheime für Asylforderer gebe, sondern nur für „Asylbewerber“.

Da die zuständige Verwaltungsstelle offenbar in der Lage war, die Anfrage sinnerfassend zu lesen, sie aber den Wortteil (Asyl-)“forderer“ nicht goutiert, müssen der nicht-Beantwortung augenscheinlich sprachdoktrinäre Motive zugrunde liegen.

Die in Anbetracht dieser Annahme interessante Frage, ob eine Beantwortung ebenfalls ausgeschlagen worden wäre, wenn etwa von Übergangsheimen für »Asylsuchende« die Rede gewesen wäre, lassen wir sprachpolitisch Interessierten in der Verwaltung anheimgestellt.

Um den sprachlichen Reinheitsvorstellungen der Verwaltung Genüge zu tun, legen wir hiermit die Anfrage vom 05.09.2019 in politisch korrekt edifizierter Fassung vor.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

-umseitig-

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

1.) Welche und wie viele der elektronischen Geräte in den „Übergangsheimen für Asylbewerber“ wurden seit dem 1. Januar 2017 entsorgt? Bitte schlüsseln sie auf nach jeweiliger Geräteart (Küchenherd, Waschmaschine, Kühlschrank etc.) unter Angabe der jeweiligen Modellbezeichnung, der Anschaffungskosten pro Stück, der entsorgten Stückzahl sowie der jeweiligen Unterkunft.

2.) Wie lange wurden die seit dem 1. Januar 2017 entsorgten Elektrogeräte genutzt? Bitte geben sie an: Geräteart/Modell, Inbetriebnahme/Entsorgung (tt.mm.jjjj bis tt.mm.jjjj), jeweilige Unterkunft.

3.) Wie viele der unter Frage 1.) fallenden Geräte wurden entsorgt, weil es a) keinen Verwendungszweck mehr im Rahmen der „Asylbewerber“-Unterbringung für sie gab und b), weil sie defekt oder beschädigt waren? Wir bitten um Benennung der Geräteart/des Modells und um Angabe der entsorgten Stückzahl.

4.) Wie viele und welche Elektrogeräte aus Übergangwohnheimen wurden seit dem 1. Januar 2017 einem anderen Verwendungszweck zugeführt? Bitte geben Sie Geräteart/Modell, Anzahl und deren neuen Verwendungszweck an.

5.) Wie viele und welche Elektrogeräte in angemieteten und städtischen Einzelwohnungen für „Flüchtlinge/Asylbewerber“ mussten seit dem 1. Januar repariert oder ersetzt werden? Bitte geben sie an, welche Kosten dafür insgesamt entstanden sind und wie häufig a) Diebstahl/Unterschlagung von Elektrogeräten und b) mutwillige Zerstörung oder fahrlässiges Handeln für die Schäden/Ausfälle ursächlich war.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

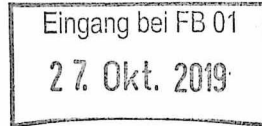
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

27. Oktober 2019

Anfrage: Catering an „Übergangwohnheimen für Asylbewerber“ in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Welche Unternehmen wurden von der Stadt Aachen seit dem 1. Januar 2015 für Catering-Dienstleistungen an „Übergangwohnheimen für Asylbewerber“ beauftragt. Bitte schlüsseln Sie auf nach a) beauftragtes Unternehmen, b) Auftragsvolumen, c) Auftragsdauer und d) jeweiliges Übergangshaus.**
- 2.) Welche konkreten Leistungen wurden von den unter Frage 1.) fallenden Unternehmen jeweils erbracht? Bitte geben Sie die exakte Leistungsart an (z.B. Anlieferung von Speisen, Mietung von Equipment, Unterhaltung einer Kantine etc.).**
- 3.) Welche Kosten fallen pro ausgegebener Mahlzeit unter Berücksichtigung der jeweiligen Mengenrabatte an? Bitte unterscheiden Sie nach Cateringunternehmen und Unterkünften.**

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

4.) Welche Verpflegungssysteme (Mischküche, Warmverpflegung, Tiefkühlkost, Cook & Chill etc.) werden an den von Cateringunternehmen versorgten Übergangsheimen unterhalten?

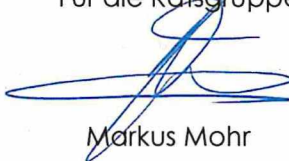
5.) Wie stellt die Stadt Aachen sicher, daß bei der Essensausgabe an „Übergangsheimen für Asylbewerber“ kulturell bedingte kulinarische Gewohnheiten und Vorlieben berücksichtigt werden und wie häufig kam es seit dem 1. Januar 2015 zu entsprechenden Beschwerden durch „Asylbewerber“?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

27. Oktober 2019

Anfrage: Schwimmunterricht in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im vergangenen Jahr gab es in Deutschland 504 Badetote. Bis zum Juli dieses Jahres sind laut DLRG 250 Menschen ertrunken.

Ein eminenter Grund für die hohen Todesziffern beim Baden ist die schlechte Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. Gründe dafür sind u.a. weniger schulischer Schwimmunterricht und der wachsende Anteil Fremdstämmiger aus nicht-badeaffinen Kulturen.

Laut einer vom DLRG beauftragten Forsa-Studie verfügen 71 bis 85 Prozent der Kinder zwischen sechs und zehn Jahren nur über das Seepferdchen. Dieses ist laut Einschätzung der DLRG lediglich eine Bescheinigung für die Fähigkeit sich auf einer Strecke von 25 Metern über Wasser zu halten – mehr nicht. 60 Prozent der zehnjährigen seien keine sicherer Schwimmer, warnt die DLRG. Das Risiko zu ertrinken ist in dieser Gruppe erhöht.¹

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

-umseitig-

¹ Internetaufruf DLRG 2019. Fast 60 Prozent der Zehnjährigen sind keine sicheren Schwimmer. Abgerufen: <https://www.dlrg.de/informieren/die-dlrg/presse/schwimmfaehigkeit> [25.10.2019].

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen


- 1.) Wie viele Badeunfälle haben sich in den Jahren zwischen 2014 und 2019 (Stand 31.10.2019) in Aachener Schwimmbädern/ Gewässern ereignet und wie oft fanden dort im genannten Zeitraum Einsätze von Rettungskräften statt? Bitte schlüsseln Sie je Schwimmbad/ Gewässer auf nach a) Anzahl der Badeunfälle und b) erfolgten Einsätzen von Rettungskräften.
- 2.) Welche Aachener Schulen (aller Schulformen) bieten aktuell Schwimmunterricht an, bzw. nutzen zu diesem Zweck die Aachener Schwimmbäder? Bitte geben Sie jeweils an, welche Schule an welchem Schwimmbad aktuell Schwimmunterricht durchführt.
- 3.) Wie viele Stunden an schulischem Schwimmunterricht haben an den Aachener Schwimmbädern in den Schuljahren zwischen 2014/2015 und 2018/2019 stattgefunden? Bitte schlüsseln Sie jeweils nach Schuljahren auf.
- 4.) Wie viele Kinder haben zwischen den Jahren 2014 und 2019 (Stand 31.10.2019) an den Ferienschwimmkursen des Stadtsportbundes Aachen e.V. a) teilgenommen und b) diese erfolgreich absolviert?
- 5.) Auf welche Gesamtsumme (in EUR) schätzt die Verwaltung den Sanierungs-/Wartungsstau an Aachener Schwimmbädern und wie verteilt sich diese Summe auf die einzelnen Schwimmbäder?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr